

Aufgaben von Studierenden und Mentor*innen in den Schulpraktika

In dieser Kurzübersicht sind die zentralen Aufgaben von Mentor*innen in den Schulpraktika an der Leuphana Universität Lüneburg zusammengefasst. Sie soll Studierenden und Mentor*innen helfen, einen Überblick über geeignete Formen der Zusammenarbeit zu gewinnen.

Darüber hinaus bietet die Leuphana regelmäßig Fortbildungsangebote für Mentor*innen (<https://leuphana.de/praktikumsstelle-bildung>). Vertiefende Informationen sind auch im UTB-Praxisband „Mentoring in schulischen Praxisphasen“ verfügbar. Der Band kann kostenlos unter <https://doi.org/10.35468/utb5593> heruntergeladen werden. Unter <https://elibrary.utb.de/doi/suppl/10.36198/9783838555935> sind als Bonus-Material zahlreiche Checklisten, Beobachtungsbögen, Strukturierungshinweise, etc. für die praktische Arbeit als Mentor*in kostenlos verfügbar.



Die Schulpraktika der Leuphana

Im Lehramt an Grund-, bzw. Haupt- und Realschulen absolvieren die Studierenden drei Schulpraktika. Im 2. Semester B.A. Lehren und Lernen bilden die 3-wöchigen Schulpraktischen Studien 1 den Einstieg. Im bildungswissenschaftlich ausgerichteten Hospitationspraktikum sollen die Studierenden einen ersten Perspektivwechsel vornehmen und Unterricht und Schule beobachten. Die 4-wöchigen Schulpraktischen Studien 2 folgen im 4. Semester dem Modul „Didaktik und Methodik“, in welchen die Studierenden erstmalig lernen, Unterricht zu planen. Entsprechend sollen hier Studierende ersten Unterricht selbstständig durchführen. Sie werden durch eine Lehrperson der Leuphana besucht und begleitet. Im M. Ed.-Studium folgt das 18-wöchige Langzeitpraktikum, welches insb. fachdidaktisch ausgerichtet ist. Die Studierenden sollen hier Schule in seiner Gesamtheit kennenlernen und regelmäßig Unterricht (anteilig) selbst gestalten. Sie werden durch Lehrende der Leuphana begleitet. Gleichzeitig findet im Projektband die Förderung von Forschendem Lernen statt.

Aufgaben von Mentor*innen (und Studierenden)

Grundsätzlich sind Mentor*innen die zentralen Ansprechpartner*innen für Studierende an der Schule. Sie gestalten unterschiedliche Lerngelegenheiten für Studierende. Sie übernehmen keine Bewertungsaufgaben.

Alle Praktika

<i>Kernaufgaben Mentor*innen</i>	<i>Kernaufgaben Studierende</i>
<ul style="list-style-type: none"> • Vorabinformation der Studierenden über die Schule • Einsatzplanung an der Schule, Abstimmung von Anwesenheitszeiten und Aufgaben in der Schule • Abstimmung von Zielen der Studierenden und Absprache über geeignete Lerngelegenheiten • Begrüßungs- und Reflexionsgespräch • Abstimmung von Möglichkeiten zur Portfolio-Bearbeitung (z. B. Fotografien in der Schule, Beobachtungsschwerpunkte) 	<ul style="list-style-type: none"> • Vorabkommunikation mit der Schule über Einsatzplanung und Aufgaben an der Schule • Planung von Zielen des Praktikums • Organisation der formalen Voraussetzungen (z. B. Führungszeugnis, Masernschutz, Anmeldung zum Praktikum und der Prüfung)

Schulpraktische Studien 1 (SPS 1)

Die SPS 1 sind als allgemeindidaktisches Hospitationspraktikum angelegt. Die Studierenden absolvieren das Praktikum in der Regel an der Schulform, die sie für das spätere Masterstudium nicht (!) anstreben. Die Studierenden sollen Schule aus einer neuen (Lehrkraft-)Perspektive kennen lernen und systematisch beobachten lernen. Entsprechende Aufgaben müssen die Studierenden absolvieren. Das Praktikum ist nicht fachspezifisch, daher können die Studierenden in allen Fächern eingesetzt werden. Der Hauptteil des Praktikums soll sich auf Unterricht beziehen,

jedoch können kleine Teile auch in anderen Aufgabenfeldern (Ganztag, Gremien, ...) erbracht werden. Die Studierenden übernehmen keine Planungsaufgaben, können und sollen aber (in Anwesenheit von Lehrkräften) kleinere Unterstützungsaufgaben in der Schule übernehmen. Üblicherweise werden die Studierenden einer festen Klasse/Lerngruppe zugeordnet.

<i>Kernaufgaben Mentor*innen</i>	<i>Kernaufgaben Studierende</i>
<ul style="list-style-type: none"> • Oben benannte Aufgaben 	<ul style="list-style-type: none"> • Anwesenheit von 20 Zeitstunden an 5 Tagen pro Woche für einen Zeitraum von 3 Wochen (insb. Unterricht, zu kleinen Teilen auch andere Aspekte, z. B. Ganztag, Gremien, Vor- und Nachbereitung, Gespräche mit Mentor*in) • (Insb.) Beobachtungsaufgaben im Portfolio • Kleinere Unterstützungsaufgaben im Rahmen des von Lehrkräften durchgeführten Unterrichts

Schulpraktische Studien 2 (SPS 2)

Die SPS 2 sind als allgemeindidaktisches Unterrichtspraktikum angelegt. Die Studierenden absolvieren das Praktikum in der Regel in der Schulform, die sie auch für das Masterstudium anstreben. Die Studierenden sollen neben der weiteren Reflexion der Berufswahl, des Rollenwechsels und der Beobachtung von Unterricht erstmalig auch selbst Unterricht gestalten. Hierzu planen die Studierenden in Abstimmung mit den Mentor*innen vier Unterrichtsstunden, die sie auch größtenteils (unter Begleitung der Mentor*innen) selbst durchführen. Eine dieser vier Unterrichtsstunden wird durch eine Lehrperson der Leuphana besucht. Die Studierenden können in allen Fächern eingesetzt werden, der Unterricht sollte aber in den studierten Fächern erbracht werden. Üblicherweise werden die Studierenden einer festen Klasse/Lerngruppe zugeordnet. In den weiteren Zeiten des Praktikums sollen die Studierenden Zeit für systematische Beobachtungen und Reflexionen haben, können und sollen aber auch kleinere Unterstützungsaufgaben im Rahmen des üblichen Unterrichts erbringen.

<i>Kernaufgaben Mentor*innen</i>	<i>Kernaufgaben Studierende</i>
<ul style="list-style-type: none"> • Abstimmung von vier Unterrichtsstunden, die durch die*den Studierende*n (in Anwesenheit der Lehrkraft) gestaltet werden • Abstimmung eines Termins zum Unterrichtsbesuch durch Lehrperson der Universität (mit Student*in) • Nach Möglichkeit Abstimmung von Möglichkeiten zur gemeinsamen Planung und Reflexion von Unterricht 	<ul style="list-style-type: none"> • Anwesenheit von 20 Zeitstunden an 5 Tagen pro Woche für einen Zeitraum von 4 Wochen (insb. Unterricht, zu kleinen Teilen auch andere Aspekte, z. B. Ganztag, Gremien, Vor- und Nachbereitung, Gespräche mit Mentor*in) • Planung, Durchführung und Reflexion von vier Unterrichtsstunden • Organisation des Unterrichtsbesuches • Aufgaben im Portfolio • Kleinere Unterstützungsaufgaben im Rahmen des von Lehrkräften durchgeführten Unterrichts

Langzeitpraktikum im Masterstudium

Das Langzeitpraktikum ist als fachdidaktisches Unterrichtspraktikum angelegt. Die Studierenden sollen den überwiegenden Teil des Praktikums im Unterricht der beiden studierten Fächer absolvieren und dort auch regelmäßig Unterricht gestalten. Insgesamt müssen die Studierenden 64 Unterrichtsstunden (teilweise) selbst gestalten. Die Stunden sollen sich möglichst gleichmäßig auf beide Fächer aufteilen. Entsprechend werden die Studierenden in der Regel in mehreren Lerngruppen eingesetzt. Unter der teilweisen Selbstgestaltung einer Unterrichtsstunde ist ein Kontinuum zu verstehen, in dem die Komplexität der Aufgaben der Studierenden variiert. Das heißt, dass sowohl z. B. die reine Gestaltung eines Einstiegs, der Planung und Anleitung einer zentralen Lernaufgabe für Schüler*innen, die Planung und Durchführung einer spezifischen Differenzierung für eine Kleingruppe oder ähnliche Aufgaben, als auch

die gesamte Gestaltung einer kompletten Unterrichtsstunde als „(teilweise) Selbstgestaltung“ zu verstehen sind. Das Verhältnis muss vor Ort anhand der jeweiligen schulischen Situation und der Entwicklung der Studierenden besprochen werden. Die Studierenden sollen je Unterrichtsfach eine zusammenhängende Unterrichtseinheit (die sich über mehrere Stunden erstreckt) planen und durchführen. Die Studierenden werden je Unterrichtsfach drei Mal beraten, die meisten dieser Beratungen finden in der Schule statt. Dabei besuchen Lehrende aus der ersten und zweiten Phase der Lehrkräftebildung die Studierenden. Die Studierenden sollen zudem

weiterhin Zeit für Beobachtungen und Reflexionen haben und Schule in der Gesamtheit erleben. Darüber hinaus haben die Studierenden Aufgaben im Projektband, wo diese forschend über einen längeren Zeitraum eine spezifische Frage bearbeiten. Dies kann Erhebungen an der Praktikumsschule enthalten.

<i>Kernaufgaben Mentor*innen</i>	<i>Kernaufgaben Studierende</i>
<ul style="list-style-type: none"> • Alle allgemeinen Aufgaben • Abstimmung von regelmäßigen Terminen zur gemeinsamen Planung und Reflexion von Unterricht • Regelmäßige Abstimmungen zur Entwicklung, zur weiteren Planung und zum Einsatz in der Schule • Abstimmung von Terminen zu Unterrichtsbesuchen (mit Student*in) • Eventuell Zusammenarbeit in Bezug auf das Projektband 	<ul style="list-style-type: none"> • Anwesenheit von 15 Zeitstunden an 3-4 Tagen pro Woche für den Praktikumszeitraum (i.d.R. 18 Wochen) (insb. Unterricht, zu kleinen Teilen auch andere Aspekte, z. B. Ganztage, Gremien, Vor- und Nachbereitung, Gespräche mit Mentor*in). An 1-2 Tagen pro Woche Begleitseminare und Projektbandseminare an der Universität • (Teilweise) Planung, Durchführung und Reflexion von 64 Unterrichtsstunden. Dabei ähnliche Aufteilung auf die studierten Fächer. Variierender Umfang des Anteils an den Stunden. • Planung, Durchführung, Reflexion einer zusammenhängenden Unterrichtseinheit je Fach • Aufgaben im Portfolio • Kleinere Unterstützungsaufgaben im Rahmen des von Lehrkräften durchgeführten Unterrichts • Organisation der Unterrichtsbesuche • Aufgaben im Rahmen des Projektbandes